

9. Schulen

Die Stadt Wertheim ist Trägerin von 6 Grundschulen, 1 Grund- und Werkrealschule, 1 Hauptschule, 1 Gymnasium, 1 Realschule und 1 Förderschule. Hinzu kommt eine Grundschulförderklasse. Die 11 Bildungseinrichtungen haben eine Gesamtschülerzahl von 3.234 Schülerinnen und Schülern.

Unter Trägerschaft des Landkreises steht das Berufliche Schulzentrum (1.131 Schüler), in das u.a. ein Wirtschafts- und ein Technisches Gymnasium integriert sind.

Die Aufgaben der Stadt als Schulträger werden vom Referat 24 innerhalb des Dezernats 2 wahrgenommen. Das Referat Schulen ist mit 1,85 Personalstellen ausgestattet.

9.1. Schulstandort Wertheim – Zahlen und Daten

9.1.1. Schülerzahlen in Wertheim

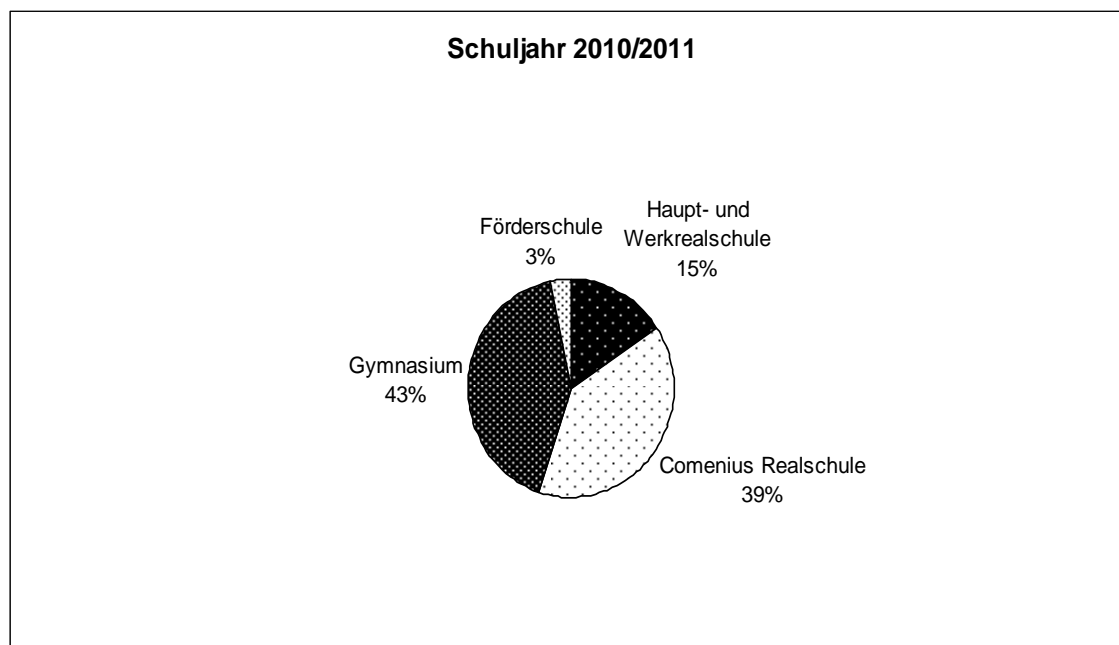
unter Trägerschaft der Stadt Wertheim jeweils zu Beginn der Schuljahre

Schuljahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Grundschulen					
GS Wertheim	158	147	167	148	159
GS Bestenheid	182	180	155	152	154
GS Reinhardshof	85	86	87	84	79
Otfried-Preußler-Schule	124	115	119	125	123
GS Dertingen	15	140	138	126	118
GS Nassig	161	152	130	131	116
GS Reicholzheim	94	97	100	91	68
Grundschulen insgesamt:	954	917	896	857	817
Hauptschulen					
HS Wertheim	208	185	177	174	257
HS Bestenheid	82	78	74	69	-
HS Reinhardshof	85	83	76	65	-
HS Urphar-Lindelbach	115	114	116	106	116
Hauptschulen insgesamt:	490	460	443	414	373
Comenius Realschule	1.008	1.005	1.032	1019	952
Dietrich-Bonhoeffer-Gymn.	1.164	1.151	1.126	1061	1012
Edward-Uihlein-Schule	80	79	78	72	78
Grundschulförderklasse	13	16	14	13	24
gesamt	3.709	3.628	3.589	3.436	3.246

9.1.2. Entwicklung der Schülerzahlen

	Veränderungen im Schuljahr 2010/11 in %	
	gegenüber dem Vorjahr	gegenüber 2000/01
Grundschulen	- 4,67	- 25,47
Haupt- und Werkrealschule	- 9,90	- 56,01
Comenius Realschule	- 6,58	+ 8,80
Gymnasium	- 4,62	+ 4,98
Förderschule	+ 8,3	- 22,77
Insgesamt	- 5,24	- 12,05

9.1.3. Schüleranteile in den weiterführenden Schulen



9.1.4. Schulabschlüsse

	2006	2007	2008	2009	2010
Abitur					
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	99	80	77	127	115
Wirtschaftsgymnasium	58	43	53	56	79
Technisches Gymnasium	23	25	26	12	20
Mittlere Reife					
Werkrealschule	15	14	20	11	19
Comenius Realschule	127	163	130	172	197
Zweijährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)	106	110	128	91	101

Schulabschlüsse	2006	2007	2008	2009	2010
------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Hauptschule

GHS Wertheim	41	39	37	34	25
GHS Reinhardshof	26	19	17	24	17
GHS Bestenheid	25	20	18	18	19
HS Urphar/Lindelbach	35	23	22	36	17

9.1.5. Übergangsquoten auf weiterführende Schulen

Grundschule	Schüler der 4. Klassen			Gymnasium			Realschule			Hauptschulen		
	07/08	08/09	09/10	07/08	08/09	09/10	07/08	08/09	09/10	07/08	08/09	09/10
Übergangsjahr												
Wertheim	36	42	32	17	14	14	8	8	10	9	20	8
Reinhardshof	23	25	24	8	6	10	7	9	7	8	10	7
OPS	25	30	20	3	8	7	13	14	5	9	8	8
Bestenheid	57	42	41	18	18	14	24	10	16	15	14	11
Dertingen	33	33	37	8	9	15	12	14	10	13	10	12
Nassig	40	38	41	18	13	13	14	14	26	8	11	2
Reicholzheim	29	26	28	9	8	10	12	10	9	8	8	9
Insgesamt	243	236	223	81	76	83	90	79	83	70	81	57
in %	100	100	100	33,3	32,2	37,2	37,0	33,5	37,2	28,8	34,3	25,4

9.1.6. Ausgaben für Schulen

Nach der Definition der Schulträgerschaft ist das Land für die inneren Schulangelegenheiten (insbesondere Lehr- und Bildungsplan, pädagogisches Personal), der Schulträger für die äußeren Schulangelegenheiten (insbesondere räumliche und sächliche Ausstattung) zuständig. Die Aufwendungen der Stadt Wertheim sind in der Tabelle auf Seite 142 dargestellt.

9.1.6.1. Schulbudgets

Die Wertheimer Schulen sind seit 1996 budgetiert, d.h. sie erhalten zur eigenständigen Bewirtschaftung einen bestimmten Satz aus dem Sachkostenbeitrag, den die Stadt Wertheim vom Land pro Schüler (außer Grundschüler) bekommt. Dieser Budgetsatz bewegt sich je nach Schulart zwischen 92,99 Euro und 248,15 Euro. Die Budgets aller Wertheimer Schulen betragen in 2010 rund 443.880 Euro.

Ausgaben für Schulen in €	2007	2008	2009	2010 (Plan)
----------------------------------	-------------	-------------	-------------	--------------------

Grundschulen				
Laufende Kosten	545.099	638.605	678.230	664.060
Personalkosten	89.930	115.150	125.750	133.050
Sachkosten	79.947	78.830	82.330	85.410
Betriebskosten	375.222	444.625	470.150	445.600
Investitionen	152.907	498.300	53.100	18.900
Gesamt	698.006	1.136.905	731.330	1.347.020

Hauptschulen				
Laufende Kosten	661.975	720.500	839.741	802.430
Personalkosten	100.522	124.900	189.900	186.600
Sachkosten	72.656	83.910	82.550	81.730
Betriebskosten	488.797	511.690	567.291	534.100
Investitionen	79.988	40.600	122.000	222.100
Gesamt	741.963	761.100	961.741	1.826.960

Comenius Realschule				
Laufende Kosten	370.666	468.530	549.410	627.770
Personalkosten	43.652	46.800	65.800	80.250
Sachkosten	71.711	87.190	92.260	96.500
Betriebskosten	255.303	334.540	391.350	451.020
Investitionen	241.044	3.071.000	5.014.600	5.174.800
Gesamt	611.710	3.539.530	5.564.010	6.475.340

D-B-Gymnasium				
Laufende Kosten	488.841	506.285	506.666	510.490
Personalkosten	69.045	67.850	71.250	70.550
Sachkosten	112.488	122.000	120.920	140.460
Betriebskosten	307.308	316.435	314.496	299.480
Investitionen	- 17.397	7.200	63.300	52.000
Gesamt	471.444	513.485	569.966	1.072.980

Edward-Uihlein-Schule				
Laufende Kosten	116.896	147.805	202.117	181.780
Personalkosten	17.138	27.250	49.250	50.150
Sachkosten	14.529	16.570	17.780	18.480
Betriebskosten	85.229	103.985	135.087	113.150
Investitionen	1.999	23.000	4.000	4.000
Gesamt	118.895	170.805	206.117	367.560

Insgesamt	2.642.018	6.121.825	8.033.164	11.089.860
------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------

Sachkostenbeiträge des Landes				
	1.655.638	1.618.400	1.727.450	1.678.900

9.1.6.2. Ausgaben im Vermögenshaushalt

Im Haushaltsplan 2010 waren für folgende bauliche Sanierungen und Ausstattungen außerhalb der schulischen Budgets im Vermögenshaushalt Mittel in Höhe von insgesamt 5.471.800 Euro veranschlagt:

Grundschule Reicholzheim: Pausenhofgestaltung (verschoben auf 2011)

Grundschule Dertingen: Mobiliar für ein Klassenzimmer, Ergänzung Elektroinstallation für Computer

Otfried-Preußler-Schule: PC-Arbeitsplatz im Lehrerzimmer, Tafel in einem Klassenzimmer, Ausstattung Schulverwaltungsprogramm

Grund- und Hauptschule Bestenheid: Tischtennisplatte für Pausenhof, Hausrufanlage

Grund- und Hauptschule Reinhardshof: Ersatz hydraulische Federn der Stühle im Computerraum

Grund- und Hauptschule Wertheim: Möbel f. zwei Klassenzimmer, Ersatz Musikanlage mit Mischpult, Hausrufanlage (verschoben auf 2011), Ersatz der Nottreppe, Wärmedämmung Dachboden Bau I

Hauptschule Urphar-Lindelbach: CNC-Maschine mit Haube im Kleinformat Kosy 3

Comenius Realschule Bestenheid: Weitere Sanierung, Ausstattung Physik-/Chemie-/Biosaal, PC-Ausstattung, Beamer, Werkraumausstattung, Ausstattung Ganztagesbereich, Ausstattung der Schulmensa (Geschirr, Tablett, Abrechnungssystem)

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium: Vernetzung der Schule, Erweiterung Medienausstattung gem. Medienentwicklungsplan, freistehender Stufenbarren

9.1.7. Personelle Veränderungen

Mandelberg-Grundschule Dertingen

Rektorin Elke Demharter ging zum Ende des Schuljahres 2008/2009 in Ruhestand. Die Schule wurde zunächst kommissarisch von einem Kollegenteam geleitet. Mit Wirkung vom 23. September 2010 konnte die Schulleiterstelle durch Frau Christina Albert wieder besetzt werden.

Grundschule Bestenheid

Zum Ende des Schuljahres 2009/10 wurde Herr Bernd Hartmannsgruber als Rektor der Grund- und Hauptschule Bestenheid in den Ruhestand verabschiedet. Ebenfalls entfiel die Konrektorinnenstelle von Herrn Lothar Fink durch Auflösung der Hauptschule. Die Nachfolge als Schulleiterin der Grundschule Bestenheid trat mit Wirkung vom 13. September 2010 Frau Kathrin Cruse an.

Hauptschule Urphar-Lindelbach

Rektor Wolfgang Häffner wurde mit Ablauf des Schuljahres 2009/10 in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge trat mit Wirkung vom 23. August 2010 Herr Lothar Fink an.

9.2. Schulentwicklung

9.2.1. Einführung der Werkrealschule zum Schuljahr 2010/11

Der Gemeinderat der Stadt Wertheim beschloss am 30.9.2009 die Einführung der Werkrealschule an der Grund- und Hauptschule Wertheim zum Schuljahresbeginn 2010/11. Gleichzeitig wurde die Aufgabe der Hauptschule Reinhardshof und der Hauptschule Bestenheid beschlossen. Dieses Schulentwicklungskonzept wurde im Vorfeld von einer Schulentwicklungskommission ausgearbeitet. Sie bestand aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, den betroffenen Schulleitungen, dem Schulamt Künzelsau sowie der Stadtverwaltung Wertheim.

Die Verwaltung hat, die Aufhebung der beiden Hauptschulen Bestenheid und Reinhardshof nach § 30 III SchulG mit Ablauf des Schuljahres 2009/10 beim Regierungspräsidium Stuttgart beantragt.

Anpassung der Bildungspläne

Die Bildungspläne für die Werkrealschule wurden im Frühjahr 2010 vom Landesinstitut für Schulentwicklung erarbeitet. Die Hauptschule Urphar-Lindelbach muss ihren Bildungsplan der neuen Werkrealschule anpassen. Durch die bereits praktizierte Unterrichtsform in Tertialen ist es der einzügigen Hauptschule Urphar-Lindelbach möglich, auch die ab Klasse 8 neu eingeführten zweistündigen Wahlpflichtfächer anzubieten.

Beibehaltung von Schulbezirken

Der Schulbezirk der Hauptschule Urphar-Lindelbach wird zunächst beibehalten. Dies ist noch bis Ende des Schuljahres 2015/16 möglich. Das Überwecheln von Hauptschülern zur Werkrealschule muss zu jeder Zeit möglich sein.

Auflösung der Hauptschulen Reinhardshof und Bestenheid

Nach dem Konzept der Werkrealschule beginnt diese neue Schulart mit den Klassen 5 bis 8 ab Schuljahr 2010/11. Es wurden jedoch auch die verbleibenden 9. Klassen an die neue Werkrealschule abgegeben.

Vorbereitung der Schuljahres 2010/11

Ab April 2010 bestand durch den Stichtag 31. März für Schulbezirksänderungen weitgehend Klarheit darüber, wie viele Kinder an welcher Schule unterrichtet werden. Die betroffenen Schulen glichen im Mai/April 2010 ihre jeweiligen Lehrwerke abgleichen. Im Juni 2010 erklärten die künftigen 8.-Klässler, für welches Wahlpflichtfach sie sich entscheiden. Im Sommer 2010 wurde der Umzug von notwendigem Inventar, Büchern etc. organisiert. Die Werkrealschule konnte den Schulbetrieb zum 13. September 2010 planmäßig aufnehmen.

Werkrealschuljahr im Schuljahr 2012/13

Noch keine Klarheit gibt es über den Ablauf des 10. Werkrealschuljahres. Insbesondere die Verzahnung mit der zweijährigen Berufsfachschule wirft Fragen auf, die derzeit noch nicht geklärt werden können. Die konkrete Ausgestaltung wird vom Kultusministerium erarbeitet und dann mit Städtetag und Landkreistag abgestimmt. Der Schulträger erhofft sich baldigen Aufschluss, um das erste 10. Werkrealschuljahr, das im Schuljahr 2012/13 erreicht wird, vorbereiten zu können.

9.2.2. Einrichtung einer Hector-Kinderakademie

Von den Eheleuten Dr. h. c. Hans-Werner und Josephine Hector wurde im März 2008 die Hector Stiftung II gegründet. Im Fokus der Stiftung II steht der Ausbau der Begabtenförderung in Baden-Württemberg im Grundschul-, mittelfristig auch im Kindergartenbereich. Hierfür sollen unter der Trägerschaft des Kultusministeriums sogenannte Hector-Kinderakademien flächendeckend und nachhaltig ins Leben gerufen werden. Die Stiftung stellt dafür in den nächsten 10 Jahren 32 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung Wertheim schlug in Abstimmung mit der geschäftsführenden Schulleitung den Standort der Grundschule Reinhardshof als möglichen Standort für Wertheim vor. Daraufhin arbeitete die Rektorin der GS Reinhardshof, Frau Simone Schott, ein umfangreiches Konzept aus. Außerdem hat sie durch Voranfragen bereits 20 Kurse und Workshops vorbereitet und diese mit geeigneten Dozenten besetzt.

Mitte Juni konnte dann seitens der Schule und des Schulträgers ein Antrag auf Einrichtung einer Hector-Kinderakademie am Standort der Grundschule Reinhardshof gestellt werden. Der Ausschuss für Finanzen, Verwaltung, Kultur, Soziales und Sport hat in seiner Sitzung am 1. Juli 2010 einstimmig beschlossen, den Antrag zu unterstützen.

Der Antrag wurde Mitte Juli durch die Landeskoordination der Hector-Kinderakademien genehmigt. Bis Schuljahresbeginn 2010/11 konnte die Geschäftsführerin der Kinderakademie Wertheim Frau Schott rund 20 Kurse auf die Beine stellen. Bis Ende des Jahres haben rund 100 Kinder aus Wertheim und Umgebung an verschiedenen Kursen der Kinderakademie teilgenommen. Nähere Informationen zur Kinderakademie gibt es auch im Internet unter www.hector-kinderakademie-wertheim.de.

9.2.3. Demografieprojekt Schulentwicklung

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2011 hat der Gemeinderat beschlossen, Projektgruppen, die sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels mit verschiedenen Themen beschäftigen, einzurichten. Ein Projekt befasst sich mit der Neustrukturierung der Grundschulstandorte sowie der Edward-Uihlein-Schule. Im November 2010 fand eine erste Projektgruppensitzung statt, bei der die weitere Entwicklung der Schülerzahlen diskutiert wurde. Im nächsten Schritt werden die Gebäudedaten und Personalkosten der Schulen näher untersucht. Ein Ergebnis soll bis Sommer 2011 erarbeitet werden.

9.3. Schulische Betreuung

9.3.1. Grundschulförderklasse

Bereits seit dem Schuljahr 1990/91 besteht an der Otfried-Preußler-Schule eine öffentliche, organisatorisch und pädagogisch eigenständige Grundschulförderklasse. Das Land trägt die Kosten für das pädagogische Personal, die Sachkosten werden von der Stadt Wertheim finanziert.

Aufgabe der Grundschulförderklasse ist es, schulpflichtige, jedoch vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Im Schuljahr 2010/11 besuchen 14 Kinder die Grundschulförderklasse, im Schuljahr 2009//10 waren es 13.

9.3.2. Verlässliche Grundschule

Voraussetzungen zur Einrichtung einer Betreuungsgruppe im Rahmen der Verlässlichen Grundschule ist eine Mindestteilnehmerzahl von 7 Kindern (verbindliche Anmeldung vor den Sommerferien). Der Elternbeitrag beträgt für das 1. Kind 36 Euro, für das 2. Kind 26 Euro. Familienpassinhabern kommt die 40%-ige Ermäßigung (ohne Geschwisterkinderermäßigung) zugute.

Im Schuljahr 2010/11 kam jeweils eine Betreuungsgruppe an der Otfried-Preußler-Schule und an der Grundschule Nassig zustande. Die GS Dertingen, Bestenheid sowie Reicholzheim kooperieren mit den Kindergärten vor Ort.

9.3.3. Flexible Nachmittagsbetreuung

Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung (Hausaufgabenbetreuung) im Schuljahr 2010/11:

- Grund- und Hauptschule Wertheim (im Rahmen der Ganztagesbetreuung)
- Grundschule Reinhardshof (im Rahmen der Ganztagesbetreuung)
- Otfried-Preußler-Schule (im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms)
- Grundschule Bestenheid (im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms)
- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (Förderverein)
- Edward-Uihlein-Schule (im Rahmen der Ganztagesbetreuung + Förderverein)

9.3.4. Ganztageschulen

Das Land Baden-Württemberg hat 2006 ein „Landesprogramm zum Ausbau und zur Weiterentwicklung schulischer Ganztagesangebote“ aufgelegt. Dabei wird unterschieden in Ganztageschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (teil- oder vollgebundene Form) und Ganztageschulen in offener Angebotsform.

Folgende Schulen sind auf Antrag der Stadt Wertheim als Schulträger in das Landesprogramm aufgenommen:

- **Ganztageschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung:**
 - Grundschule Wertheim (vollgebunden)
 - Edward-Uihlein-Schule (vollgebunden)

- **Ganztageschulen in offener Ganztagesform:**
 - Grundschule Reinhardshof
 - Werkrealschule Wertheim: seit dem Schuljahr 2010/11 in offener Form, davor vollgebunden
 - Comenius Realschule: seit dem Schuljahr 2010/11

An allen Ganztageschulen gibt es ein vom Schulträger organisiertes warmes Mittagessenangebot.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium ist eine offene Ganztageschule im Sinne des Bundesförderprogramms IZBB (Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung). Das Gymnasium strebt einen offenen Ganztagesbetrieb nach den Richtlinien des Landes frühestens ab dem Schuljahr 2013/14 an.

9.3.5. Einsatz von Jugendbegleitern

Um eine zuverlässige Betreuung insbesondere an Ganztageschulen zu gewährleisten, hat das Land Baden-Württemberg das Jugendbegleiterprogramm aufgelegt. Dabei verpflichten sich Jugendbegleiter ehrenamtlich für mindestens ein Schulhalbjahr gegen Bezahlung einer Aufwandsentschädigung an der Schule tätig zu sein.

Bereits seit dem Schuljahr 2006/07 beteiligt sich das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium als erste Schule in Wertheim in Zusammenarbeit mit dem TV Wertheim an diesem Modell. Im Schuljahr 2007/08 kamen fünf / im Schuljahr 2010/11 noch drei weitere Schulen dazu. Derzeit nehmen also insgesamt 9 Schulen

- Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Comenius Realschule
- Grund- und Werkrealschule Wertheim
- Grundschule Reinhardshof
- Edward-Uihlein-Schule
- Grundschule Dertingen
- Grundschule Bestenheid
- Otfried-Preußler-Schule
- Grundschule Nassig

am Landesprogramm teil und bieten mit insgesamt 28 Jugendbegleitern in 114 Wochenstunden verschiedene Projekte und AGs an (im Schuljahr 2009/10 waren es 30 Jugendbegleiter mit insgesamt 110 Wochenstunden).

Das Land fördert den Einsatz der Jugendbegleiter mit Pauschalsätzen, die sich nach den beantragten Stunden in der Woche richten. Die Stadt Wertheim hat den Landeszuschuss so aufgestockt, dass den Schulen pro Jugendbegleiterstunde 10 Euro zur Verfügung stehen (max. 19 Wochenstunden bei 10 Euro/Std.).

9.4. Schulverpflegung

9.4.1. Comenius Realschule

Seit 1.1 Januar 2009 ist die Comenius Realschule Projektschule der Vernetzungsstelle Schulverpflegung des Landes Baden-Württemberg. In monatlichen Runden Tischen gemeinsam mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg wurde die künftige Schulverpflegung, die nach der Generalsanierungsphase ab September 2010 sichergestellt sein musste, geplant. Der Mensa- mit Kioskbetrieb konnte am 28. Januar 2010 an die Firma biond aus Kassel vergeben werden. Im Juli 2010 teilte die Firma jedoch mit, dass sie den Mensabetrieb an der Comenius Realschule wegen Insolvenz des Zulieferers vital-catering nicht übernehmen kann. Daraufhin wurde der Mensabetrieb an die Firma Scolarest aus Eschborn vergeben. Die Essensverpflegung samt Kioskbetrieb an der generalsanierten Comenius Realschule konnte pünktlich zum Schuljahresbeginn starten.

9.4.2. EU-Schulobstprogramm

Unter Federführung des Ministeriums für ländlichen Raum nimmt Baden-Württemberg seit Februar 2010 am EU-Schulfruchtprogramm teil. Aus Mitteln der EU können 50 % der Kosten abgedeckt werden. Die Kofinanzierung haben in Baden-Württemberg durch Dritte (Schulen, Schulträger, Fördervereine, Eltern und andere Sponsoren) zu leisten. Zielgruppe des Programms sind Kinder in Kindertageseinrichtungen, in Grundschulen sowie in Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung.

Seit Oktober bzw. November 2010 wird das EU-Schulfruchtprogramm in Wertheim wie folgt umgesetzt:

<u>Schule</u>	<u>Lieferant</u>
• Grund- und Werkrealschule Wertheim	Obstbau Köhler, Reicholzheim
• Grundschule Reicholzheim	Obstbau Köhler, Reicholzheim
• Edward-Uihlein-Schule	Fa. Klein, Dörlesberg
• Grundschule Nassig	Obst Baumann, Sonderriet
• Hauptschule Urphar-Lindelbach	Obstbau Köhler, Reicholzheim

Der offizielle Startschuss zu dem Programm wurde bei einem Pressetermin mit Frau Staatssekretärin Gurr-Hirsch am 13. Dezember 2010 in der Cafeteria der Grund- und Werkrealschule gegeben.

9.5. Schulbauinvestitionen

9.5.1. Generalsanierung der Comenius Realschule

Die Generalsanierung des Schulgebäudes in Bestenheid konnte pünktlich im September 2010 mit dem neuen Schuljahr abgeschlossen werden. Die Generalsanierung umfasste:

- Die Sicherheitstreppe wurden in das Innere des Gebäudes verschoben.
- Ein Aufzug wurde eingebaut um die Barrierefreiheit zu gewährleisten.
- In die Gebäudemitte wurde ein Lichthof eingeschnitten, so dass eine natürliche Belichtung und Entlüftung der innen liegenden Räume erfolgt.
- Der bisherige naturwissenschaftliche Bereich wurde komplett neu strukturiert. Es entstanden multifunktional nutzbarere Fachräume.
- In der ersten Ebene entstand ein multifunktional nutzbarer Ganztagesbereich mit Cook&Chill-Küche und Mensa.
- Im Außenbereich wurde ein neuer Schulhof geschaffen, ebenso zwei Außenklassenzimmer.

Baukosten Comenius Realschule

Bauausgaben (incl. Energiesparmaßnahmen)	14.600.000 €
Schulbauförderung des Landes	3.990.000 €
Ganztagesförderung (= Chancen durch Bildung)	345.000 €
Ausgleichstock	1.000.000 €
Baukosten Stadt Wertheim	9.265.000 €

9.5.1.1. Interimsunterbringung

Ab dem Schuljahr 2008/09 war der Unterrichtsbetrieb Comenius Realschule an zwei Standorte ausgelagert.

6 Klassen waren an die Grund- und Hauptschule Bestenheid ausgelagert. Die Realschule wird diese Räume bis einschließlich Schuljahr 2013/14 weiter nutzen, bis sich die Klassenzahl auf Fünfügigkeit reduziert.

Die Gebäude 10, 11 und 12 auf dem Areal Reinhardshof wurden zur Unterbringung der Realschule saniert. Dort wurden seit Schuljahr 2008/09 insgesamt 27 Klassen, die Schulverwaltung sowie einige Fach- und Kursräume untergebracht. Der Fachunterricht für die Schüler wurde im Klassenzimmer bzw. in der benachbarten GHS Reinhardshof erteilt. Für den Sportunterricht wurde ein Bustransfer zur SH 1 in Bestenheid eingesetzt. Mit den Schulen GHS Reinhardshof sowie der Polizeiakademie gab es eine Kooperation. Am 21. Juli 2010 fand eine Auszugsfeier am Standort Reinhardshof statt.

9.5.1.2. Umzug

Der Umzug der Comenius Realschule fand in der ersten Augustwoche 2010 statt. Der Umzug wurde insbesondere durch noch laufende Handwerkerarbeiten im Innen- und Außenbereich erschwert. Ein weiterer Umzugstermin für die in der ehemaligen Fa. Wölfel eingelagerten Gegenstände wurde in der ersten Septemberwoche durchgeführt. Der

Schulbetrieb konnte jedoch trotz aller Widrigkeiten am 13. September 2010 im neuen Gebäude am Standort in Bestenheid aufgenommen werden.

9.5.1.3. Einweihung

Bereits am 29. Juli 2010 wurde im Rahmen einer symbolischen Schlüsselübergabe durch den Architekten Michael Bannwarth an Oberbürgermeister Stefan Mikulicz das Schulgebäude in Bestenheid durch die Schüler wieder in Beschlag genommen.

Die Einweihungsfeier nach der Generalsanierung fand am 15. Oktober 2010 in feierlichem Rahmen statt. Festredner waren Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und Minister Professor Dr. Reinhart, MdL.

Die Mensa wurde am 16. Oktober 2010 im Rahmen einer Feierstunde durch Staatssekretärin Gurr-Hirsch übergeben. Die Schule veranstaltete einen „Tag der offenen Tür“ mit zahlreichen Veranstaltungen, Aktivitäten und Vorführungen.

9.6. Medienentwicklung

9.6.1. Schulverwaltungsprogramm SVP

Die Stadt Wertheim stellt nach den Vorgaben des Landes die Schulverwaltungsnetze auf das neue Programm SVP-BW um. Die Umsetzung erfolgte zum Großteil im Jahr 2009. 2010 wurden die Maßnahmen weitergeführt. In den meisten Schulen wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen: Vernetzung Rektorat, Sekretariat und Lehrerzimmer. An den meisten Schulen musste in die Hardware investiert werden.

9.6.2. Medienentwicklungsplan Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Nach dem Leitbild der „Vernetzten Schule“ sollen neue Medien fächerintegrativ eingesetzt werden können. Hierzu ist es notwendig, dass Schulen zunächst einen Medienentwicklungsplan erarbeiten.

Im Jahr 2009 wurde der Medienentwicklungsplan des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums soweit umgesetzt, dass die technischen Voraussetzungen (Verkabelung) für ein Schüler- und Lehrernetz geschaffen wurden. Im Haushaltsjahr 2010 wurde die Hardwareausstattung weiter ergänzt, ein Computerraum wurde erneuert, es wurden mobilen Präsentationswägen angeschafft. Die Fachräume sind mit Computer und Beamer ausgestattet. Im Sekretariat wurde das Abrechnungssystem SAP eingeführt.

9.6.3. Medienentwicklungsplan Grund- und Werkrealschule Wertheim

Nach Vorlage des Medienentwicklungsplans der Grund- und Werkrealschule Wertheim soll im Zuge der Verkabelung für die Hausrufanlage, die Vernetzung für ein Schülernetz vor allem im Werkrealschulbereich erfolgen. Die Umsetzung ist für das Jahr 2011 geplant.

9.7. Amokprävention

Nach den schrecklichen Ereignissen der Amokläufe in der Bundesrepublik und weltweit ist in Baden-Württemberg bereits seit Herbst 2006 für alle Schulen die Erstellung eines Krisenplanes vorgeschrieben. In Wertheim wird der Krisenplan seit 2006 jedes Jahr für alle Schulen aktualisiert.

Im Juli 2010 wurde der Arbeitskreis „Amokprävention der Großen Kreisstadt Wertheim“ gegründet worden. Teilnehmer sind neben der Verwaltung, die Polizei, die Feuerwehr und die Schulleiter. Der Arbeitskreis will individuell für jede Schule ein umfassendes Sicherheitskonzept erstellen.

Eine Erhebung zum Ist-Stand der präventiven Vorkehrungen in den Schulen wurde durchgeführt. Dringender Handlungsbedarf wird in der Grund- und Werkrealschule Wertheim und in der Grundschule Bestenheid, in der derzeit noch 6 Klassen der Comenius Realschule ausgelagert sind, gesehen. Für beide Schulen ist der Einbau einer Rufanlage vorgesehen.

9.8. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (1 Vollzeitstelle) wurde 1992 in Trägerschaft der Stadt Wertheim an der Hauptschule Wertheim (heutige Grund- und Werkrealschule Wertheim) installiert. Seit 2009 kooperiert der Schulsozialarbeiter in abgestimmten Themenbereichen mit der Edward-Uihlein-Schule. Ebenfalls 2009 kam an der Comenius Realschule Wertheim eine weitere Schulsozialarbeiterstelle (aktuell 70 %) hinzu. Beide Stellen werden vom Main-Tauber-Kreis mit 50 % bezuschusst.

Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat die Stadt Wertheim mit der Grund- und Werkrealschule Wertheim (GWRS) sowie der Comenius Realschule (CRW) eine Rahmenvereinbarung getroffen, die die Kooperation zwischen Schulsozialarbeit und Schule regelt.

Zielgruppe

Das präventive Angebot der Schulsozialarbeit richtete sich überwiegend an Kinder und Jugendliche im Einzugsgebiet der Schulen. Darüber hinaus bestanden Kooperationen mit anderen Wertheimer Schulen insbesondere in Form von Projektarbeit.

Zielsetzung

Als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe ist die Schulsozialarbeit in erster Linie ein Angebot für Kinder und Jugendliche zur Bewältigung sozialer Probleme im Alltag. Sie unterstützt insbesondere diejenigen, die aufgrund sozialer Benachteiligung auf Förderung angewiesen sind. Hierfür bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern, anderen Fachdiensten und Institutionen.

Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialarbeit

Aufgabenschwerpunkte	Inhalte / Zielgruppe
Einzelfallhilfe und Beratung	Unterstützung und Förderung der individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung der Schüler. Beratung von Lehrern und Eltern bei unterschiedlichen Problemlagen und Fragen zur Erziehung
Konfliktmanagement	Vermittlung bei Streitigkeiten durch Mediation <u>CRW</u> : Täter-Opfer-Ausgleich
Arbeit mit Klassenverbänden	„Soziales Lernen / Klassenrat“; Aufarbeitung von Klassenthemen; Anti-Mobbing-Arbeit; GWRS: Bewerbungstraining und Unterstützung im Bewerbungsverfahren
Gruppenarbeit	Präventionsseminare; Unterstützung bei der Ausbildung und Begleitung von Streitschlichtern; aktuelle Anlässe und Themen <u>GWRS</u> : - Schülerband-AG; - Mitarbeit in der Schülermitverantwortung;
Zusammenarbeit mit der Schule	- Einzelabsprachen mit Schulleitung und Lehrkräften bei Einzelhilfen und bei aktuellen Planungen - Teilnahme an Konferenzen - Teilnahme an Elternabenden und Mitwirkung bei der Elternarbeit - Basisqualifizierung (Module) für Jugendbegleiter in der Edward-Uihlein-Schule <u>GWRS</u> : - Mitarbeit in der Steuergruppe zur Überprüfung und Fortschreibung der Ganztageskonzeption - Mitwirkung bei Schulveranstaltungen - Basisqualifizierung (Module) für Jugendbegleiter in der Edward-Uihlein-Schule
Gemeinwesenarbeit / Vernetzung	- Stadtverwaltung Wertheim (Dienstbesprechungen, Gemeinderatssitzungen) - Kooperationen mit der Kommunalen Jugendarbeit Wertheim - Kooperationen mit dem Kreisjugendamt M-T-K - Kooperationen mit dem Caritasverband im Tauberkreis e.V. - Kooperationen mit dem Diakonischen Werk - fachlicher Austausch in der Regionalgruppe Schulsozialarbeit im Main-Tauber-Kreis - Kooperationen mit Behörden und Vereinen <u>GWRS</u> : - Kooperation mit der Übergangsklasse - Kooperationen mit der Lernenden Region Heilbronn-Franken zur Einrichtung einer Elternwerkstatt <u>CRW</u> : - Mitglied in der Ag Jugendhilfeplanung Wertheim